

HPS Home Power Solutions

Emittentin	Wi Venture HPS Beteiligungs GmbH & Co. KG. Die Emittentin bündelt das Kapital der Crowd-Anleger. Sie erwirbt dann Geschäftsanteile an der HPS Home Power Solutions GmbH. Eingeworbenes Kapital geht an HPS.
Crowdplattform	wiwin (www.wiwin.de)
Art der Anlage	Genussschein mit qualifiziertem Rangrücktritt und vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre
Besicherung	keine
Mindestbeteiligung	500,- Euro
Gebühren	5 % (für Crowd-Plattform zur Finanzierung Emissions- und Transaktionskosten des Emittenten)
Laufzeit	unbefristet, abhängig vom möglichem Verkauf der Geschäftsanteile bzw. der weiteren Geschäftsentwicklung
Rückzahlung	Am Ende der Laufzeit oder nach Kündigung
Summe	Kein Mindestziel, angestrebt 400.000 bis 900.000 Euro. Matthias Willenbacher, wiwin-Gründer, garantiert, dass die Emittentin unabhängig von den Crowd-Anlegern 500.000 Euro in HPS investiert.
Angebotszeit	bis spätestens 30.11.19
Standort/Firmensitz	Berlin
Unternehmensphase	Start-up

Was finanziert das Crowd-Investment?

Es geht um Picea, eine Komplettlösung für Strom, Wärme und Gebäudebelüftung aus selbst erzeugtem Solarstrom für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Picea ist ein Produkt des Berliner Unternehmens HPS. Das Geld der Crowd-Anleger fließt über die Emittentin an HPS und ermöglicht damit technische Weiterentwicklung, Produktion und Vertrieb.

Mit Hilfe von Solarstrom produziert Picea Wasserstoff, der die Sonnenenergie speichert (Power-to-Gas). Picea basiert auf einer Elektrolyseeinheit mit einem Wasserstoffspeicher und einer Brennstoffzelle sowie einer Batterie. Mit der entstehenden Abwärme kann geheizt werden und warmes Wasser erzeugt werden. Die Speicherkapazität beträgt schon in der Basisversion 600 Kilowattstunden (kWh), also 100 Mal so viel wie bei handelsüblichen Batteriespeichern. So kann eine große Solaranlage ein Haus ganzjährig nur mit Sonnenenergie

mit Wärme und Strom versorgen. Mit einem Endpreis von ca. 54.000 Euro (exkl. Fördermöglichkeiten) ist das System teurer als reine Stromspeicher für Ein- oder Mehrfamilienhäuser. Der Preis für die notwendige Solaranlage ist noch nicht eingerechnet.

Womit soll Geld verdient werden?

HPS plant, pro Jahr etwa 5.000 Systeme an Endkunden auf dem deutschen Markt zu verkaufen. Der Aufbau eines internationalen Vertriebs ist geplant. Der Erfolg des Crowd-Investments hängt davon ab, ob HPS genügend Kunden für Picea findet.

Unternehmen/Team:

Gründer Zeyad Abul-Ella (s. Bild re.) hat mehrjährige Erfahrung im Projektmanagement und der Produktentwicklung von Solarspeichern. Mit-Gründer Henrik Colell (s. Bild li.) war Geschäftsführer und Technikvorstand bei der Heliocentris Energy Solutions AG, einem auf Brennstoffzellentechnologie spezialisiertem Unternehmen. Heliocentris hat 2016 Insolvenz angemeldet.



Zinsen oder Gewinnbeteiligung:

Das Produkt sieht eine rein erfolgsabhängige und -orientierte Genussscheinvergütung vor. Rückzahlung und Vergütungen hängen maßgeblich von den Erträgen aus der Verwaltung bzw. der Verwertung der Anteile an der HPS ab. Es ist laut Genussscheinbedingungen nicht vorgesehen, jährlich oder in bestimmten Perioden die Anleger zu bedienen. Wenn in einem Jahr keine Erlöse anfallen, gehen auch die Anleger leer aus. Erträge können insbesondere durch Gewinnausschüttungen und Liquidations- oder Veräußerungserlöse (z.B. durch einen „Exit“) entstehen.

Beispiel: Wenn die Emittenten ihre HPS-Geschäftsanteile für 75 Millionen Euro verkaufen könnte (Unternehmensbewertung zum Ende der Finanzierungsrunde 27 Millionen Euro, zusammengesetzt aus 12 Millionen bar plus 15 Millionen jetzige Unternehmensbewertung), entspräche das einer Genuss-

Weltrettungsfaktor und nachhaltiger Nutzen:

Erneuerbare-Energie-Kraftwerke stellen Strom und Wärme mittlerweile sehr günstig bereit – aber nicht 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche. Der Fortschritt der Energiewende in Deutschland und vielen anderen Ländern wird derzeit durch einen Mangel an Speichermöglichkeiten gehemmt. Hier setzt das Projekt an. Es bietet für Wohngebäude einen hohen ökologischen Nutzen, weil es nicht nur Strom liefert, sondern auch Energie für Heizung, warmes Wasser und Lüftung.

Innovationskraft:

Die verwendeten Technologien sind bekannt und teilweise weit verbreitet. Die Kombination jedoch ist, zumindest beim Einsatz in Wohnhäusern, neu. Sie könnte ein großes Problem der Energiewende lösen helfen.

Picea ist einzigartig, weil es durch seine technische Kombination die gesamte Energie zur Verfügung stellt und als Energiequelle nur eine hauseigene Solaranlage benötigt. Ein Patent ist erteilt, weitere sind angemeldet. Insgesamt hoher ökologischer Nutzen des Projekts.

Nachhaltig sinnvolles Investment?

Aus Nachhaltigkeitssicht ein sinnvolles Produkt, dessen weitere Entwicklung, Produktion und Vertrieb hier finanziert werden soll.

Finanzielles Chancen-Risiken-Verhältnis:

Hohes Risiko, hohe Chance. Ein Kompletterverlust möglich – das eingesetzte Kapital kann sich aber auch vervielfachen.



Picea-Anlage

Aus finanzieller Sicht wichtig zu bedenken:

- Anleger erhalten im Fall einer Insolvenz von HPS ihre Einlage erst zurück, wenn alle anderen Gläubiger vollständig ausbezahlt sind.
- Ihr Genussscheinkapital hat einen eigenkapitalartigen Charakter. Aufgrund der vorinsolvenzlichen Durchsetzungssperre dürfen die Anleger nicht ausgezahlt werden, wenn der Emittentin dadurch eine Insolvenz drohen würde oder andere Gläubiger leer ausgehen könnten.
- Anlegerkapital ist ggf. lange vertraglich gebunden, keine Kündigungsmöglichkeit für den Anleger
- Keine fix vereinbarte Verzinsung
- Start-up-Risiko-Finanzierung

scheinvergütung in Höhe von 810 Euro. Ein Anleger würde also für sein 500-Euro-Investment 1.310 Euro zurückerhalten.

Die Emittentin will zunächst aus den Erlösen durch Verwaltung und Verkauf der HPS-Geschäftsanteile das Genussscheinkapital an die Anleger zurückzahlen. Erzielt die Emittentin weitere Erlöse, gehen diese in Form einer „Genussscheinvergütung“ in Höhe von maximal 500 Euro pro Genussschein zu 100 % an die Anleger. Alle darüber hinaus gehenden Erlöse gehen zu 80 % an die Anleger und werden zu 20 % als Erfolgsvergütung von der Emittentin einbehalten.



Matthias Willenbacher, wiwin

Beteiligung am möglichen Verkauf des Unternehmens (Exitbeteiligung):

Ja. Laut einer von der Emittentin als „positiv“ bezeichneten Prognose soll das Unternehmen 2032 einen Wert von 200 Millionen Euro haben und an einen Investor verkauft werden. Dann würde zusätzlich eine Gewinnbeteiligung von 2.660 Euro pro 500-Euro-Genussschein anfallen.

Das gefällt ECoreporter:

- + Komplettlösung zur Bereitstellung von Strom, Wärme und Gebäudebelüftung aus selbst erzeugtem Solarstrom
- + Vorreiterprodukt im Energiebereich
- + Technische Lösung für ein großes Problem der Energiewende
- + Gewinn- und Exitbeteiligung
- + Bestehendes Partnernetzwerk

Das macht ECoreporter skeptisch:

- Konkurrenzprodukte könnten auf den Markt kommen, auch mit anderen Techniken
- HPS ist in Phase der Markteinführung
- Der Markt für Heizsysteme ist träge

Fazit: Für wen eignet sich das Crowd-Investment?

Für Anleger, die einen hohen ökologischen Nutzen mit einem innovativen Projekt erreichen wollen. Abzuwägen sind die Chancen, vom möglichen künftigen wirtschaftlichen Erfolg von HPS profitieren zu können und das Risiko eines Teil- oder Kompletterverlusts des eingesetzten Geldes.

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de**

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**
vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231/47735960
Fax: 0231/47735961
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion: Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.)

Bildmaterial: wiwin

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

Zum ECOreporter Crowd-Test:

Seit 1999 berichtet ECOreporter über nachhaltige Finanzprodukte. Die Berichte und Analyse sind neutral und erfolgen nicht im Auftrag der Anbieter. ECOreporter finanziert die eigene Arbeit hauptsächlich durch die Abo-Zahlungen der ECOreporter-Leser. Anleger, Anbieter und Initiatoren können der Redaktion gerne Prospekte und andere Unterlagen mailen oder senden, wenn Sie einen Test oder Bericht anregen möchten. Anbieter, die einen ECOreporter-Test - unabhängig von der Bewertung - ihren Interessenten oder Partnern zur Verfügung stellen wollen, müssen dafür eine Erlaubnis erfragen. Die unbefugte Weitergabe von

ECOreporter-Texten und Bildern ist ein Gesetzesverstoß. ECOreporter befolgt eine eigene Testmethode, die kontinuierlich verbessert wird.

Der ECOreporter Crowd-Test ist keine Anlageempfehlung, sondern eine Einschätzung und Meinung der Redaktion insbesondere zu Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes sowie zu dessen Nachhaltigkeit. ECOreporter Tests beruhen unter anderem auf Prospekten der Anbieter, auf Gesprächen und sonstiger Kommunikation mit ihnen sowie auf der Recherche in anderen Quellen - jeweils bis zum Zeitpunkt des Erscheinens.